

A1	Kathrin Bicher	Jana Hentschke (DNB)	Musik	<p>A1 Teaser</p> <p>A1 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>K. Bicher</p> <p>FRBR-Ebenen und Normdaten zu Werken der Musik für Musikwissenschaft und Musikbibliotheken</p> <p>P. Stadler</p> <p>Die GND im Kontext musikwissenschaftlicher Forschungsprojekte</p> <p>G. zur Nieden</p> <p>Probleme und Chancen der GND für die frühneuzeitliche Opernforschung</p>	<p>(Wie) kann die GND genutzt werden, um Projekte resp. projektspezifische Informationen miteinander zu verlinken?</p> <p>Wie kann das Modell für musikalische Normdaten LRMkonform gestaltet und befüllt werden?</p> <p>(Wie) kann bessere Sichtbarkeit der GND und der GND-AnsprechpartnerInnen an den jeweiligen Universitätsbibliotheken, um den Austausch zwischen den wissenschaftlichen Projekten und der jeweiligen Bibliothek zu erleichtern, hergestellt werden?</p>	<p>Eingabe/Inhalte: Bedarf Webformular mit halbautomatischem Verfahren (Listenabgabe), techn. Schnittstellen > usability.</p> <p>Einbeziehung v Forschungsergebnissen in das Modell.</p> <p>Forschung & Bibliothek als Partner</p>	<p>Es gibt einen Unterschied /Gegensatz zw. Eingabe (zB halbautomatisierte Verfahren vs. individuelle Eingabe) + Redaktion (OBS! 5 Levels!)</p> <p>der Inhalt hängt v d Relevanz d Daten ab >> Erschließungstiefe.</p> <p>Orga: es werden Ansprechpartner benötigt</p>	<p>IFLA LRM & FG Erschließung > TG Musik erarbeiten bis Mitte 2019 1 Modell zur Diskussion mit Regeln für modellkonforme Normdaten zur Musik.</p>	<p>katrin.bicher@slub-dresden.de</p>
B1	Christian Hauschke (TIB)	Sarah Hartmann (DNB)	Forschungsinformationssysteme	<p>B1 Teaser</p> <p>B1 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>C. Hauschke et al.</p> <p>GND und Forschungsinformationssysteme</p>	<p>Verlässlichkeit, Aktualität, Vollständigkeit (Entitäten + Beschreibung)</p> <p>Provenienz d Daten ausweisen</p> <p>2:1 für FIS</p>	<p>Bedarfe:</p> <p>Entitätstyp "Projekt"</p> <p>Ereignisbasierte Modellierung (zB Projekte)</p> <p>Relevanzkriterien in Bezug auf FIS</p> <p>Ist das Core vs. Plus Modell communitybasiert? >> Nutzbarkeit?</p> <p>Vorschlagssystem für zB Schlagwörter.</p>	<p>für d GND: Mehr Flexibilität ermöglichen - aber "Kontrolle muss sein"</p> <p>auf einen gemeinsamen Kern verständigen</p> <p>Risiko: Workload. D GND darf sich nicht "übernehmen" ZB durch Integration v weiteren Entitätstypen</p> <p>Andere Modelle berücksichtigen Z B CIDOC</p>	<p>Bildung 1 Interessensgruppe für Austausch, Organisation und Agentur, sowie teste: Lohnt sich d Zusammenarbeit?</p> <p>kurzfristig: definition v Entitätstyp "Projekt" in KOOP mit DINI -FIS</p> <p>Bedarfe eruieren zB an Konferenzen / Ereignissen</p> <p>Workflow für Vorschlagssystem f Schlagwörter</p>	
C1	Leander Seige (UB Leipzig)	Petra Feilhauer (DNB)	Handschriften	<p>C1 Teaser</p> <p>C1 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>L. Seige</p> <p>Interoperabilität des kommenden Handschriftenportals für Deutschland</p> <p>D. Könitz et al.</p> <p>Deutschsprachige Literatur 750-1500: Standardisierung und Vernetzung von Werken und Schriftdenkmälern im "Handschriftencensus"</p>	<p>Klärung von Zuständigkeiten & Kompetenzen für Handschriftenportal und Handschriften Census</p>	<p>Die GND Nachnutzung als Möglichkeit der Normierung;</p> <p>triple IF, MODS und METS</p>	<p>Identifikation von Personen, Werken vs. Textstrings</p>	<p>Klärung d Agenturfrage!!</p> <p>Was ist die Rolle von GND4C?</p> <p>Abgrenzung der Entitäten: Sachschlagwort & Literaturgattung vs. Schriftdenkmäler</p>	

D1	Lina Franken	Stephan Bartholm ei (DDB)	Vokabulare	<p>D1 Teaser</p> <p>D1 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>L. Franken</p> <p>Kontrollierte Vokabulare in der Automatisierung qualitativer Forschung</p> <p>M. Faßnacht</p> <p>Multilingualität in den GND Normdaten</p>	<p>Prä- oder Postkoordination?</p> <p>Usability d GND,</p> <p>Mapping und Exaktheitsaussagen zum Matching</p> <p>Wie lassen sich unterschiedl. Ausgangsszenarien zusammenbringen (Wikidata, Kultur, GND..)</p>	<p>Erfassung v Rollenoperatoren (vgl. DIN 1463)</p> <p>Disambiguierung von Homonymen ist in der GND nicht konsistent.</p>	<p>Visualisierung von Usecases> weniger Begriffe könnten v. Vorteil sein.</p> <p>Problemebenen trennen!</p> <p>Potenziale der GND werden wg. mangelnder Schnittstellen noch nicht ausreichend genutzt >> häufig erschließt sich den ITlern d >> bessere Dokumentation</p> <p>Wikidata kennt auch Lexeme & braucht unsere Hilfe.</p>	<p>Wir machen einen Wikidata-Editathon mit Vokabularexpertinnen</p> <p>Wir befürworten den Core vs Plus Ansatz!</p> <p>Homonymzusätze zB bei Reidentifizierung besser in der GND abbilden</p> <p>Regelwerksanpassung zur Optimierung d Disambiguierung.</p>	
E1	Antje Theise (SB HH)	Sabrina Kistner (DNB)	Druckgrafik	<p>E1 Teaser</p> <p>E1 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>A. Theise</p> <p>Was braucht die GND zur Sacherschließung von Druckgraphik?</p> <p>G. Knaus et al.</p> <p>Anforderungen an Werknormdaten für druckgraphische Werke aus kunsthistorischer Perspektive</p>	<p>Nutzen für Fachdatenbanken</p> <p>Inhalterschließung & lokaler Nutzen</p> <p>kooperative Produktion & Pflege</p>	<p>die GND ID = gemeinsamer Anker >> linked open Data;</p> <p>Wer darf in der GND arbeiten? 1 Webformular für Werke (inkl. Versionierung u Inhalterschließung) wird gebraucht.</p>	<p>kritisches Nachdenken über Inhalte in der GND, mehr Kommunikation & Vernetzung erforderlich, Integration von Daten von Nicht-Besitzern / ohne Bestände sicherstellen</p>	<p>DFG -Praxisregeln ergänzen: GND als Pflichtelement der Erschließung</p> <p>die bestehenden Strukturen der Ags nutzen,</p> <p>Graphikportal als pot. Multiplikator v Informationen</p> <p>Graphikportal und GND vernetzen</p>	
F1	Karin Schmidgall A Barnert		Werke	<p>F1 Teaser</p> <p>F1 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>A. Barnert et al.</p> <p>Vom Nutzen vernetzter Werke</p>	<p>Literarische Werke mit ihrer Rezeption (Übersetzungen, Verfilmungen, Vertonungen) gehören in die GND und in Wikidata</p> <p>Konkretes Pilotprojekt im Bereich literarische deutschsprachige Werke, konventionelle Methode: qualitativ hochwertige Erfassung überschaubarer Menge 4370 literarischer Werke von 1290 Autoren, Zeitraum 1700 bis heute aus verlässlichen Quellen. Diskussion der Nutzungs- und Anknüpfungsmöglichkeiten</p>	<p>Ansatz richtig, Chance für spartenübergreifende Bestandsvernetzung, verbesserte Sucheinstiege</p> <p>Aufwand hoch, bei der Katalogisierung nicht zu schaffen, in der GND vorhandene Werknormsätze werden aber genutzt</p> <p>Verfahren nicht geeignet für Massenverfahren, zusätzlich (halb)maschinelle Clustering-Ansätze?</p> <p>GND Ontologie im Bereich Werk-Werk Beziehungen ausbauen (\$4 Codes unzureichend), Wikidata in diesem Bereich besser.</p> <p>Unterschiedliche Definitionen: Was ist ein Werk?</p>	<p>Austausch mit Film- und Musikwissenschaft etc. – Was machen andere – wie kann man zusammenkommen?</p> <p>Gibt es bereits Datenbanken, die man nachnutzen kann (im Filmbereich ja, Werke auch in Wikidata)</p> <p>Chance Zusammenarbeit, aber Anfänge müssen gemacht werden</p> <p>Austausch mit anderen Ländern, Pilotprojekt kann Anstoß sein für international angelegte Aktivitäten. Gemeinsame Aufgabe von National- und Spezialbibliotheken (Ansätze in Frankreich, Schweden, Norwegen, durch FRBR, RDA, BIBFrame)</p> <p>Siehe auch Doku der Session in Wikidata: https://www.wikidata.org/wiki/User:JakobVoss/GNDCon</p>	<p>Im Gespräch/Austausch bleiben</p> <p>Präsentationssysteme entwickeln, Anforderungen formulieren, gemeinsam auf Entwickler, Firmen, Wikimedia-Community zugehen (Henne/Ei-Problem auflösen)</p> <p>Visualisierung als Netzwerkgraph, von dort aus Navigation zu den Beständen, Lobid-Ansatz des HBZ weiter ausbaubar?</p> <p>Vision: durch eindeutige Identifier Vernetzung des kulturellen Wissens: Informationen müssen nicht zentral gehalten werden: Sucheinstieg (z.B. „Kafka Prozeß“) kann über Wikipedia, Wikidata, Startpage, Google, über Fachdatenbanken, Kataloge, Digitalisierungsplattformen erfolgen, von jedem Ausgangsort erhält man Hinweise auf weitere Informationsquellen (Wo befindet sich das Originalmanuskript, welche Verfilmungen, Vertonungen gibt es?, Welche Übersetzungen? Wie erhalte ich Zugang zu den Text, Bild, Tonquellen?)</p>	<p>arno.barnert@klassikstiftung.de</p> <p>karin.schmidgall@dlamrabbach.de</p>

T1.1	Esther Scheven (DNB) Susanne Laux (LaBW) Jesper Zedlitz (MELUND)	Steph Glagla-Dietz (DNB)	Geografika	T1.1 Teaser	Untersch. Sicht auf Geografika	Forschungsdateneinbeziehen; stärkere Typisierung d Geografica (s. Gattungsbegriffe d Vermessungsämter)	80% aller Informationen haben einen Raumbezug	Angleichen des Verständnisses von Geografica	Kontakt zu T1.1 e.scheven@dnb.de				
T1.2				T1.1 Präsentation	Unterschiedliche Bedarfe					Kleinteiligkeit der Geografika; Kooperation in der Pflege (Koordinaten, Allgemeines)	Pflege von Koordinaten durch amtliche Quellen ermöglichen	Konzept welche Geografica sollen in die GND >> Aufgabe für GND4C	Kontakt zu T1.2 susanne.laux@la-bw.de
T1.3				T1.1 Video	Splittings								

Block 2 Liste der Kurztitel: Innovation * Körperschaften * Lexika * Sachbegriffe * Forschungspraxis * Digital Humanities

Montag 16:15 bis 18:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt (Hier tragen wir die Emailadresse ein, die Sie uns benennen)
A2	Jens Ohlig (WMDE) A. Hess	Petra Feilhauer (DNB)	Innovation	A2 Teaser A2.1 Präsentation A2.2 Präsentation Vorträge: J. Ohlig Wikibase — die Software hinter Wikidata für eigene strukturierte Wissensdatenbanken nutzen A. Heß et al. Maschinelles Lernen mit Titel- und Normdaten	Wikibase Wo kann man Maschinelles Lernen einsetzen?	Wie ist d Technik von Wikibase aufgebaut? Wie bekomme ich die Daten rein?	Zusammenführungen von Innovation und Praxis Maschinelles Learning auch für Objekte möglich	Vergleich aktueller Systeme mit neuronalen Netzen? Qualitätstests von Maschinellen Berechnungen (Vorschläge liefern)	

<p>B2</p>	<p>Ulf Preuss (FH Potsdam)</p>	<p>Sylvia Thüncher (DNB)</p>	<p>Körperschaften</p>	<p>B2 Teaser B2 Präsentation Vortrag: U. Preuß Informationsintegration durch Körperschaftsnormdaten</p>	<p>anlaßbezogen vs. konkrete Gesamterschließung Interessensgruppen mit meist projektbezogenen Ansätzen und Ressourcen Schnittstellen für dispartenübergreifende Zusammenarbeit</p>	<p>Einbindung versch. Datenbankanbietern u. deren Doppelung Einigung auf Regeln für das Aufräumen Ideen für Körperschaftsfamilien Meldepflicht für Körperschaften Nachnutzung von GND Daten Gründe für die Quantität & Qualität der GND heute Die Grenzen einer zentralen Redaktion</p>	<p>das Prinzip der anlassbezogenen Erschließung bedarf der Ergänzung es gibt umfangreiche analoge und digitale amtliche Datenquellen Öffnung zu deren Metadatenformate (LIDO; EAD) GND IDs zu Körperschaften sind unique</p>	<p>GND4C sollte auch Ansprechpartner für Körperschaften werden</p>	<p>Ulf Preuß ulf.preuss@fh-potsdam.de</p>
<p>C2</p>	<p>Ebneth Jens Lill (BSZ)</p>	<p>Jens Lill (BSZ)</p>	<p>Lexika</p>	<p>C2 Teaser C2 Präsentation Vorträge: K. Richter AKL und GND B. Ebneth Namen, Personen, Biographien Quellen, Editionen, Lexika, Fachportale</p>	<p>Es ging um Personen für kl. Einrichtungen ist Nachnutzung u Beitrag für GND schwierig Erstellung v Normdaten wird oft als eine Zusatzaufgabe wahrgenommen Schnittstellen Konkordanzen Relevanzkriterien für Personen</p>	<p>GND als Vernetzungspunkt für Regional/Fachportale Desiderat: Verlinkung auf andere Quellen /Lexika via Beacon Format auch mit Korpora verlinken, die GND NICHT als Quelle nutzen Entwicklung von Tools z B zur Beacon basierten Verlinkung Vermeiden von Tn Sätzen in der GND</p>	<p>Austausch & Vernetzung was machen andere? große Hoffnung auf das GND4C Projekt Fachcommunity (zB Geschichtswiss.) in die GND Gremien einbinden GND4C sollte Regelwerksanfragen und Ansetzungen von Personen übernehmen</p>	<p>Schnittstellen zu anderen Quellen weiter ausbauen Kooperation von Geschichtswissenschaften und Bibliotheken ausbauen als Option für Paywall basierte Metadaten (>> allgm. Künstlerlexikon)</p>	

D2	Julijana Nadj-Guttandin (DNB)	Guido Bee	Sachbegriffe	<p>D2 Teaser</p> <p>D2</p> <p>Präsentation Bee</p> <p>Präsentation Nadj-Guttandin</p> <p>Präsentation Aleksander</p> <p>D2 Video</p> <p>Vorträge:</p> <p>G. Bee</p> <p>Gefährliche Wörter. Die GND und die problematischen Begriffe (Arbeitstitel)</p> <p>J. Nadj-Guttandin</p> <p>Ding-Sprache, Nsansi, Fettmilch-Aufstand: Der Sache mal auf den Grund gehen</p> <p>K. Aleksander</p> <p>Welche Norm repräsentiert die GND?</p>	<p>Besonderheiten der Sachschlagwörter</p> <p>methodische Prägung der GND (Gender- ...)</p> <p>Umgang mit als diskriminierenden empfundenen Begriffen</p>	<p>GND basiert auf RSWK (Problem: NSW-Prinzip)</p> <p>Genderproblematik - geschlechtsneutrale Terme + Genderspezifika</p> <p>Wunsch: eine visualisierte Versionsgeschichte</p>	<p>Bedeutung der Geschichte / Historie und ihre Dokumentation; hierfür Änderung des Datenmodells erforderlich</p> <p>Die GND-Partner sollen aktiv Datensätze erfassen und redaktionell bearbeiten und nicht nur Wünsche und Kritik äußern</p>	<p>Regelwerk überarbeiten (Genderprinzip >> RAVI-Gruppe)</p> <p>Forderung nach einer technischen Infrastruktur, die eine verbesserte Dokumentation von Diskussion und Löschung; d. h. eine Historisierung ermöglicht.</p> <p>Arbeitsauftrag: Alle arbeiten mit.</p>	<p>j.nadj@dnb.de</p> <p>karin.alexander@gender.hu-berlin.de</p> <p>g.bee@dnb.de</p>
E2	Harald Lordick (Steinheim)	Reinhold Heuvelmann (DNB)	Forschungspraxis	<p>E2 Teaser</p> <p>E2 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>H. Lordick et al.</p> <p>Vernetzen mittels der Gemeinsamen Normdatei – aus der Praxis eines Forschungsinstituts</p>	<p>Community Building</p> <p>historische Forschung kann 1 Beitrag zur GND leisten</p>	<p>nicht nur Biografien, sondern auch Referent / Beleg und Provenienznachweis (Quellenkritik)</p>	<p>eigene Datenhaltung für die Geschichtswissenschaft</p> <p>GND anwenden und mitwirken</p>	<p>die gemeinsame Nutzung von Wikibase im Projekt Factgrid</p>	
F2	Christina Aliverti (NBCH)		Digital Humanities	<p>F2 Teaser</p> <p>F2 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>C. Aliverti et al.</p> <p>Occupy GND. Die GND in den digitalen Geschichtswissenschaften</p> <p>S. Grabsch et al.</p> <p>Die GND in den digitalen Geisteswissenschaften: die nächsten Schritte</p>	<p>GND Einträge bessere usability</p> <p>Regelwerke und Standards brauchen wir die?</p> <p>Sind die Regelwerke kompliziert?</p> <p>Für die Forschung Zugang zu Strukturen /Governance</p>	<p>Schnittstelle Forschung</p> <p>nicht alles gehört in die GND</p>	<p>GND Agenturen sollen sichtbar werden</p> <p>mit der Öffnung der GND braucht es eine neue Zwischenschicht von GND-Datensätzen außerhalb der Bibliotheks Community</p> <p>Drittmittel auch für Normdaten in Forschungsprojekten</p>	<p>Wir bleiben im Gespräch</p> <p>Zusammenarbeiten Forschung und Bibliothek</p>	
Resümee				<p>Video</p>					

Dienstag 10:00 bis 11:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt
A3	Raimond Spekking (Wikimedia)	Steph Glagla-Dietz (DNB)	Wikipedia	<p>A3 Teaser</p> <p>A3 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>R. Spekking</p> <p>11 Jahre Zusammenarbeit zwischen der Wikipedia und der Deutsche Nationalbibliothek</p>	<p>Sprachcommunities</p> <p>Usererfahrungen Webformular</p> <p>Datenflüsse nach Eingaben + Korrekturen</p>	<p>Abgleich: Wikipedia / Wikidata automatisieren?</p> <p>Bessere Sichtbarkeit d Spezialbibliotheken in der Wikipedia (als IDs)</p>	<p>einfach machen!</p> <p>Freiwillige der Wikipedia Community meldeten von 2010 bis 2018 20.000 Fehler in der GND</p>	<p>keine, da Talk</p>	<p>raimond.spekking@wikipedia.de</p>
B3	Anne Bohn (ZLB)	Edith Röschla u (DNB)	Film	<p>B3 Teaser</p> <p>B3 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>A. Bohn</p> <p>Werktitel Film in der GND: Voraussetzungen für den domänenübergreifenden Datenaustausch</p>	<p>verschiedene Perspektiven: Bestandhalten de Institution (Filmarchiv) vs. Fachwissenschaft & öffentliche Bib vs. Wissenschaftl. Bib.</p> <p>großer Bedarf nach Identifikatoren für Filmwerke</p> <p>Matching von Daten</p>	<p>GND4C</p> <p>Interesse steigend an Filmdateien, hochwertige Fremddaten;</p> <p>GND hinkt hinter Wikidata, Filmportal & IDS hinterher</p> <p>Anforderungen von Digital Humanities & Forschung</p> <p>RDA > Mindeststandards für die eindeutige Identifikation von AV Werken und für Interoperabilität u Disambiguierung</p>	<p>Identifikatoren aus zB Wikidata einbinden >> dringend</p> <p>RDA für Filmerfassung vereinfachen</p> <p>EIDR als etabliertes internationales System für Identifikatoren übernehmen</p> <p>Multilingualität ist gerade bei Filmtiteln wichtig</p> <p>verbesserte userexperience (search)</p> <p>DDB: Relationen durch Verknüpfungen auf der Werkbene sichtbar machen</p> <p>Die Erfahrungen anderer Projekte IN2N nutzen!</p>	<p>Starterprojekt definieren (ZLB Filmsammlung)</p> <p>Prüfen: Etablierung semiautomatische Erfassung von GND Datensätzen</p> <p>Sondierung: maximale Synergien</p> <p>den Mehrwert herausstellen!</p> <p>im Februar: Treffen der Linked Data Gruppe Filmarchive international FIAF;</p> <p>im März: Arbeitskreis Filmbibliothek auf dem Bib Kongress</p> <p>Gespräche mit: FID Film, UB Leipzig ...</p>	
C3	Jürgen Kett (DNB)	Reinhold Heuvelmann (DNB)	Tools	<p>C3 Teaser</p> <p>C3 Gesamtpräsentation & Visualisierung der GND ... lobid</p> <p>Vortrag:</p> <p>A. Kasprzik et al.</p> <p>Tools zur Visualisierung und Qualitätssicherung</p>	<p>Was wäre die intuitivste Visualisierung (Toolanforderung)?</p> <p>Welche Visualisierung für welche Bedarfe?</p> <p>Welche Bedarfe gibt es?</p>	<p>Nutzerorientierte Regelwerke wären schön</p>	<p>Es gibt nicht die EINE Visualisierung. Anregungen und Anreize schaffen!</p>	<p>Wir verabreden einen attraktiven "GND-Putztage" mit Werkzeugen.</p> <p>Feed Back und Testrunden!</p>	

D3	Ruth von dem Bussche	Jana Hentschke (DNB)	Provenienzforschung	<p>D3 Teaser</p> <p>D3 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>R. von dem Bussche</p> <p>Entitäten insbesondere Personendaten in der Provenienzforschung</p> <p>S. Werner</p> <p>Die Bedeutung von Normdaten für die „Forschungsdatenbank Provenienzrecherche“</p>	<p>Wie schaffen es die lokal identifizierten Entitäten in die GND?</p> <p>Relevanz von unidentifizierten Entitäten für die GND?</p> <p>Wie ist der Einfluss der DSGVO auf Forschungsdaten?</p> <p>OBS! Internationaler Charakter des Forschungsgebietes</p> <p>Gut definierbare Fachcommunity: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK) und Arbeitskreis Provenienzforschung</p>	<p>DZK als Servicestelle für Forscher und fachbezogene Sammlung von Entitäten, spezifischer als GND</p> <p>Austausch von Daten in beiden Richtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnittstellen wie Lobid für Reconciliation lokaler Forschungsdaten mit Open Refine ▪ Fachdatenbank, Ingest in GND <p>Niederschwellige Erfassung (Datenformate wichtig für Forscher)</p>	<p>Erkenntnis kommt oft erst in der Zusammenführung von Information</p> <p>Spartenspezifische Relationen zwischen Entitäten (DZK-DB), ggf. als Mapping für die GND</p> <p>Für die Forschungserkenntnis ist der zentralisierte Zugang wichtig (s.o.)</p> <p>DZK Datenbank als reichhaltiger Datenpool in Koexistenz mit der GND verbessert die Sichtbarkeit</p> <p>Verlinkung muss organisiert werden</p> <p>Wikidata kann als Datenhub dienen</p>	<p>Kommunikation zwischen Projekten intensivieren >> to do für DZK</p> <p>Arbeitskreis Provenienzforschung als Forum, Awareness in der Community</p>	<p>rbussche@fotostoria.de</p> <p>Sabrina.Werner@kulturgutverluste.de</p>
E3	Renate Behrens (DNB)	B K Fischer (DNB)	Relevanzkriterien	<p>E3 Teaser</p> <p>E3 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>R. Behrens et al.</p> <p>Deep Dive Session "Regelwerk und Normdaten"</p> <p>S. Laux</p> <p>Eine Frage der Relevanz. Archivische Perspektiven zur Aufnahme neuer Datensätze in die GND</p>	<p>Regelwerke und Standards für Bibliotheken</p> <p>Relevanzkriterien aus der Archivperspektive</p> <p>Relevanz aus der Perspektive der Schweizerischen Nationalbibliothek</p>	<p>RDA gibt keine Antwort auf Relevanzkriterien (RK)</p> <p>RK müssen community-spezifische (z. B. in RDA Application Profiles) definiert werden</p> <p>RK auch für die Qualitätsbemessung</p>	<p>es braucht mehr Austausch sowohl innerhalb der Communities (z. B. innerhalb der Archivsparten) als auch über die Sparten hinweg zu RK</p> <p>Qualität soll die Norm sein - Norm ist die Qualität.</p> <p>Ein allgemeiner Mindeststandard: Wie groß muss das Minimalset sein core vs. plus?</p> <p>Bestehende Standards und Datenbanken besser nachnutzen</p> <p>der Quellennachweis ist ein Qualitätsbeleg</p> <p>Relevanzkriterien müssen Community-spezifisch sein</p>	<p>Konsens: Übersicht schaffen zu bereits bestehenden Arbeits- und Interessengruppen, um den community-internen und spartenübergreifenden Austausch zu optimieren</p>	<p>susanne.laux@la-bw.de</p>

F3	Yvonne Jahns (DNB)		GND Mapping	<p>F3 Teaser</p> <p>F3 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>Y. Jahns</p> <p>GND gemappt</p> <p>J. Voß</p> <p>Ein Überblick von GND-Mappings</p>	<p>Was sind Mappings?</p> <p>Welche gibt es schon und welchen Anwendungsszenarien für sie?</p> <p>Das Projekt ColiConc wurde vorgestellt und das Mappingtool Cocoda</p> <p>Pläne der DNB für GND-Mappings wurde vorgestellt (z. B. GND-LCSH werden 2020 aktualisiert sein)</p>	<p>es gibt schon viele Mappings zur GND, z. B. auf regionaler Ebene zu Landesbibliografien, oder in Museen zu Musikinstrumenten, zum AAT usw. - zugänglich machen!</p>	<p>Mappingregeln müssen transparent sein</p> <p>Lizenzen müssen klar sein</p> <p>Datensätze brauchen eine URI</p> <p>es gibt mapping tools wie Cocoda oder mix'n match</p> <p>GND kann von Mappings profitieren</p>	<p>An alle: Mappings für ColiConc registry in Göttingen melden</p> <p>GND-Wikidata Mapping: Qualität testen und beobachten</p>	<p>y.jahns@dnb.de</p> <p>jakob.voss@gbv.de</p>
T3.1	Alexander Haffner (MVB)		GND für Verlage	<p>T3.1 Präsentation</p> <p>T3.1 Video</p>					
T3.2	Angela Kailus (DDK)		Bauwerke	<p>T3.2 Teaser</p> <p>T3.2 Präsentation</p> <p>T3.2 Video</p>					<p>kailus@fotomarb.de</p> <p>rosenkoe@fotomarb.de</p>
T3.3	Lüpold		Massenimporte	<p>T3.3 Präsentation</p> <p>T3.3 Video</p> <p>Vorträge:</p> <p>A. Haffner</p> <p>GND für Verlage - Synergien und Herausforderungen</p> <p>A. Kailus et al.</p> <p>GND für Bauwerke: Ausbau zum Knotenpunkt im semantischen Kulturdatennetz</p> <p>M. Lüpold et al.</p> <p>Umfangreiche Kulturdaten auf dem Weg in die GND - sind Importe und Massenkorraturen eine realistische Option?</p>					

Block 4 Liste der Kurztitel: Erfassungssysteme * GND Ontologie * Museum * Klassifikationen * Disambiguierung * Webformular * ISO 5127 * Wikidata

Dienstag 12:00 bis 15:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt
------------	------	------	-----------	--	--------------------------	-------------------	-----------	---------------	----------------

A4	Andreas Dan (ARD) Gilles Bülow (Stegmanns Systems GmbH)	Sabrina Kistner (DNB)	Erfassungssysteme	<p>A4 Teaser</p> <p>A4 Präsentation 1</p> <p>A4 Präsentation 2</p> <p>die Videos stellt Herrn Dan auf Wunsch zur Verfügung!</p> <p>Vorträge:</p> <p>A. Dan</p> <p>Die Bedeutung der ARD-Normdatenbank für die Metadatendistribution in der ARD</p> <p>G. Bülow</p> <p>Normdatengeberneutrales Repository für sammlungsorientierte Erfassungssysteme</p>	Normdatennutzung: caching vs. Live-Anbindung	Normdatenrepository aus verschiedenen Normquellen	<p>Symbiose ARD Normdaten und GND ist machbar</p> <p>Normdaten Cache reduziert Anfragen und ist offline nutzbar</p>	baldiges Treffen von ARD und GND Vertretern	<p>gilles.buelow@stegmannsystems.com</p> <p>andreas.dan@dra.de</p>
B4	Lars Svensson (DNB)	Jan Henning (DNB)	GND-Ontologie	<p>B4 Teaser</p> <p>B4 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>J. Lindenthal et al.</p> <p>GNDO-gestützte Erschließungshilfen für Museumsobjekte</p> <p>A. Kasprzik</p> <p>Weiterentwicklung- und Anwendungspotentiale der GND-Ontologie</p>	<p>Wird eine Axiomatisierung der GND gebraucht?</p> <p>Was leistet die GND-Ontologie?</p>	<p>unterschiedl. Perspektiven aus Datennutzersicht.</p> <p>Schlankes Ontologie-Grundgerüst</p> <p>Einige konkrete Anwendungsfälle für Ableitungsbedarfe</p> <p>Nachteile von Redundanzen im Modell und Instanzdaten</p>	<p>Interesse in allen Richtungen offen, aber die Optionen müssen konkreter werden, um sich entscheiden zu können.</p> <p>Use Cases fehlten in der Sessiondiskussion>> Praxisrelevanz ist entscheidend</p> <p>Die konkreten Experimente in Wikibase sind begrüßenswert</p>	<p>Use Cases in GND4C schaffen >> führt zur Erkenntnisverweigerung</p> <p>TODO: Optionen müssen konkreter werden, Aufklärungsarbeit ist erforderlich</p>	<p>https://lists.dnb.de/mailman/listinfo/gnd-ontology</p>
C4	Ramon Voges (DBSM)	Martina Rosenthal (DDK)	Museum	<p>C4 Teaser</p> <p>C4 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>R. Voges et al.</p> <p>Objekte – Daten – Standards: Die GND im Museum</p> <p>J. Focht</p> <p>Die GND in Wissenschaftsmuseen und ihren Wissensressourcen</p> <p>A. Hershung</p> <p>Erschließung von Archiv- oder Museumsbeständen mit Blick über den Tellerrand</p>	<p>Objekte - Daten - Standards</p> <p>museumsspezifisches Vokabular als Ergänzung für eine breite Masse.</p> <p>APIs für den Abruf</p>	<p>einheitliche Webseite zur Suche z. B. Volltext, hierarchisch, mit Bild?</p> <p>maschinelle Verfahren für die Erstellung von museumsspezif. Vokabular</p> <p>objektive Schwachstelle: Referenzierung von individuellen Objekten</p> <p>Formular-Eingabe nur für Ausnahmefälle Wunsch nach einer breiten Abdeckung von Objekten Nachfrage nach Bebilderungen zumindest für Sachschlagworte</p>	<p>Wir brauchen eine Museumsredaktion!</p> <p>Datenlieferung heißt aber auch Datenverantwortung!?</p>	<p>Wir gründen eine Museumsredaktion?</p> <p>Wir sind Lieferanten und wollen aktiv einen Beitrag leisten.</p>	<p>R. Voges@dnb.de</p>

D4	Louise Rumpf (Uni Bamberg) Nils Meyer (LABW)	Cinzia Bufalino (DNB)	Klassifikationen	<p>D4 Teaser</p> <p>D4 Präsentation 1</p> <p>D4 Präsentation 2</p> <p>Vorträge:</p> <p>N. Meyer</p> <p>Sachklassifikation und automatische Datenanreicherung. Thematische Zugänge im Archivportal-D</p> <p>L. Rumpf</p> <p>GND und RVK</p>	<p>Zukünftiges Themenportal des LABW (opensource f Tools)</p> <p>RVK außerhalb von Bibliotheken nutzbar?</p>	<p>Werden andere Archive auch in das Themenportal eingebunden? Visuelle Darstellung des Portals. Automatisierte Vorschlagfunktion. Beschreibung der Workflows.</p> <p>Sind hierarchische Klassifikationen für Nutzer sinnvoll?</p> <p>historische Einzelereignisse in der archivalischen Erschliessung</p>	<p>Gemeinsames Arbeiten</p> <p>RVK ist für Archive weniger geeignet</p>		<p>louise.rumpf@uni-bamberg.de</p> <p>nils.meyer@labw.de</p>
E4	Marcel R. Ackermann (Dagstuhl)	Steph Glau-Dietz (DNB)	Disambiguierung	<p>E4 Teaser</p> <p>E4 Präsentation</p> <p>Vortrag:</p> <p>M. Ackermann et al.</p> <p>Praxis der Autoren-Disambiguierung</p>	<p>Fachspezifische Behandlung am Beispiel v Co Autoren in der Informatik</p> <p>MSC Klassifikationen in Mathe</p> <p>Vernetzung mit externen Diensten</p> <p>semantische Infos aus dem Kontext einbeziehen</p> <p>Word embeddings: kostengünstige Methode für semantische Ähnlichkeit</p>	<p>für die GND sollte es so etwas auch geben</p>	<p>Kuration ist notwendig</p> <p>Ist Zustand: manuell & intellektuell; das Potenzial der halbautomatischen Unterstützung wird noch nicht ausgenutzt</p> <p>Praxisbezug >> moderne Algorithmen zusammenbringen</p> <p>es gibt keine 100% Lösung, aber die Algorithmen helfen auf das Wesentliche zu fokussieren</p> <p>Wichtig: die Transparenz der algorithmischen Entscheidungen</p>	<p>über die Mailingliste in Kontakt bleiben: weiterführender Link:</p> <p>https://tinyurl.com/autid-mailinglist</p> <p>Workshop zum Thema planen</p>	<p>marcel.r.ackermann@dagstuhl.de</p>
F4	Jens Lill (BSZ)	Jens Lill (BSZ)	Webformular / ISO 5127	<p>F4 Teaser</p> <p>F4 Präsentation</p> <p>Vorträge:</p> <p>J. Lill</p> <p>GND-Webformular: Personenerfassung im Museum. Ein Erfahrungsbericht.</p> <p>A. Ermert</p> <p>Terminologie des Informationsbereichs und GND - Gegenseitige Befruchtung</p>	<p>Wie kommen Personen aus Museen in die GND?</p> <p>Terminologie des Informationsbereichs ISO 5127 und GND</p>	<p>Aufwand der redaktionellen Nacharbeit bei der Arbeit mit Webformularen</p> <p>DSGVO berücksichtigen</p> <p>Revisionssicherheit bei Personendaten in der GND</p> <p>Webformulare auch wie andere Entitäten geplant? die Nachfrage ist groß!</p> <p>Multilingualität (Rameau, Library of Congress Subject Headings)</p> <p>Äquivalenzbegriffe in Fremdsprachen</p>	<p>Materialien zum Webformular austauschen >> Fehlermeldungen, Workflows und diese bei den neuen Webformularen berücksichtigen</p> <p>Multilingualität ist wichtig</p> <p>Austausch von Definitionen</p> <p>Übersicht zu den Nutzern des Webformulars durch DNB gewünscht</p>	<p>Ertrüselung der Fehlermeldungen des Webformulars</p> <p>Austausch derjenigen, die mit dem Webformular arbeiten >> lose AG verabredet</p>	<p>https://www.bsz-bw.de/kontakt/lill.html</p> <p>Projektseite: https://www.bsz-bw.de/mare/projekte/gnd4c.html</p>
T4	Jens Ohlig (WMDE) Joachim Neubert (ZWB)	Wikidata		<p>T4.1 Teaser</p> <p>T4.1 Präsentation</p> <p>T4.1 Video</p> <p>T4.2 Teaser</p> <p>T4.2 Präsentation</p> <p>T4.2 Video</p>					

Resümee

[Video](#)

Vorträge:

J. Ohlig

Wikidata, Wikipedia
und die GND —
Normdaten im
Wikiversum

J. Neubert

Chancen und
Herausforderungen
einer
komplementären
Nutzung von GND
und Wikidata